

Leitfaden für eine Klausur zum Aufgabentyp 2C: Vergleichende Analyse von literarischen Texten – Gedichte

Indem zwei Gedichte miteinander deutend verglichen werden, wird eine einfache Analyse eines Gedichtes um eine Außenperspektive erweitert und erhält dadurch neue Impulse. Die ausgewählten Gedichte sind in Hinsicht auf Motive oder andersartig verwandt und werden in einem Vergleichsrahmen gegenübergestellt, der entweder vorgegeben ist oder selbst gewählt werden muss.

Eine Aufgabenstellung könnte so lauten:

1. *Analysieren Sie Gedicht X (im Hinblick auf...)*
2. *Erschließen Sie vergleichend Gedicht Y und deuten Sie Ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund Z.*

☐ EINLEITUNG ZUM ERSTEN GEDICHT

- Textdaten (Verfasser, Titel, Textgattung, Entstehungsjahr, Epochen-Zuordnung) und **Thema/Aussage** sowie **kurze** Wiedergabe der inhaltlichen Schwerpunkte des ersten Gedichts in zwei bis drei Sätzen

☐ ANALYSE DES ERSTEN GEDICHTS

Äußere Form:

- Gedichtform (z.B. Volkslied, Sonett, Ballade, Ode, Hymne)
- äußerer Aufbau: Anzahl und Aufteilung der Strophen und Verse (Regelmäßigkeit? Unregelmäßigkeit/en?)
- Reimschema (Paarreim, Kreuzreim, umschließender Reim, Schweifreim, Haufenreim), Kadenz
- Versmaß/Metrum (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst; Alexandriner, Hexameter)

Bezüge zwischen Inhalt und sprachlichen Gestaltungsmitteln des Gedichts

Inhalt:

- Stimmung, Atmosphäre
- Figur des lyrischen Ichs
 - konkrete Figur? Typus? Mann? Frau?
 - Situation des lyrischen Ichs (z.B. Ort, Gemütsverfassung)
 - Haltung und Sprechweise des lyrischen Ichs: emotional, appellativ, euphorisch, kritisch...
- Zentrales Thema und seine Entwicklung
 - Inhaltlicher Aufbau: chronologisch (Strophe für Strophe) oder problemorientiert (Gedankengänge, thematische Aspekte)
 - Gibt es: eine Steigerung (Klimax), Einschnitte, Brüche, Kontraste (Antithesen), (Leit-) Motive, Wiederholungen?
- Bedeutung des Titels, des ersten/ letzten Verses

Sprachliche Gestaltungsmittel:

- syntaktische Strukturen
 - Satzlänge, Satzbau
 - Verhältnis des Satzbaus zur Versgrenze (Zeilenstil, Enjambement)
 - Ausruf, rhetorische Frage, Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Anapher, Epipher...
- Wortwahl: Schlüsselwörter, Wortfeld/er, Sprachniveau, Neologismen, Wortspiele, Ironie, Euphemismen, Hyperbeln)
- Bildhaftigkeit (z.B. Vergleich, Metapher, Personifikation, Allegorie, Symbol, Klang, Farbe)
- Laute (z.B. Alliterationen, Lautmalerei, Assonanz, Binnenreime)

☐ EINLEITUNG ZUM ZWEITEN GEDICHT --- s.o.

☐ ANALYSE DES ZWEITEN GEDICHTS --- s.o.

☐ AUFGABENBEZOGENE ÜBERLEITUNG

- These zur Vergleichbarkeit der beiden Gedichte, Anlass des Vergleichs = roter Faden für die Analyse
- Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede zwischen den Gedichten

Formulierungshilfen:

„Parallelen/ vergleichbare Aussagen sind ...“

„Die beiden Texte weisen aber auch deutliche Unterschiede auf ...“

„Während im ersten Gedicht ..., ist im zweiten Gedicht ...“

„Beide Gedichte enthalten gleichermaßen ...“

☐ SCHLUSS: BÜNDELUNG UND AUSWERTUNG DER ANALYSE-ERGEBNISSE, WERTUNG DES VERGLEICHS

- kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse, Fazit
- zeitgeschichtliche Bezüge, erkennbare Merkmale der Literaturepoche, evtl. Bezug zu anderen Texten oder zur Biographie des Autors
- Rückgriff auf die These zur Vergleichbarkeit der beiden Gedichte, abschließende Wertung des Vergleichs

Anforderungen an die Darstellungsleistung: Siehe Leitfaden 1A.